KURIER

Luise Pop

05.03.2009

Fluc Wanne
1020 , Wien

Luise Pop, 2004 gegründet, veröffentlichen im März 2009 ihr Debutalbum „The Car The Ship The Train" (Asinella Records). Wenn Luise Pop vom Aufbruch singen, bekommt das alte F-Wort endlich den verdienten neuen Glanz.Es geht ums Unterwegs sein („Pirate Isle", „At The Gas Station", „Run Away"), aber auch um die Bewegung des Luise-Pop-Feminismus: Der eröffnende Song „Boys" mit seinem schicken Surfgitarrensolo erzählt heiter, schlau und zornig von einer nach wie vor selbstverständlich von Jungs geprägten Öffentlichkeit: „Boys of every size and colour, egg-shaped or rectangular/It's a contagious and dangerous disease/It's boys overload."

Der Song „Feminist Terrorists" – knapp als Neo-New Wave-Post Riot beschreibbar – ist der Handlungsaufruf zur Gegenstrategie: „They may not be pretty, they may not be smart, but they got guns, yeah, and that's a start." Die Multiinstrumentalistinnen Vera Kropf (Leadgesang, E-Gitarre, Ukulele, Lap Steel Gitarre, Baritongitarre, Beats) und Lisa Berger (Leadgesang, Keyboards, Glockenspiel, Beats) machen sich auf, die Selbstverständlichkeit der Jungsherrschaft zu zerstören. Dazu singen sie mit den Stimmen verrauchter Engel und melancholischer Lerchen. Gemeinsam mit Andreas Spechtl, der hier Schlagzeug spielt, sind sie eine Band, die schick und sexy ist, ohne Geschlechterstereotypen zu bedienen. Sich nonchalant verneigend vor den Young Marble Giants, Sonic Youth, Tuxedo Moon und Le Tigre, haben sie den Luise Pop Song erfunden.

Fluc Wanne
1020 Wien

Beginn: 21:00 Uhr 05.03.2009